

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 16/17

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bücher

Handbuch des Bauherrenberaters

Hrsg. Kammer Unabhängiger Bauherrenberater (KUB)/Schweizerischer Verband der Immobilienreuhänder (SVIT). 166 S., A4, brosch., Preis: Fr. 495.-. Sekretariat SVIT/KUB, Zürich 1998

MG. Nicht zuletzt wegen der Eingliederung der Berufsvereinigung der Bauherrenberater in den SVIT ergab sich die Notwendigkeit einer Definition des Bauherrenberaters, um einerseits die Unterschiede zum Immobilienreuhänder aufzuzeigen und andererseits das eigene Berufsbild zu charakterisieren. Diesem Umstand kamen die gleichzeitigen Bestrebungen des SIA um das Leistungsmodell 95 (LM 95) entgegen, da dieses die Aufgaben des Bauherrn festlegt, denen sich die Bauherren-

berater wiederum anzunehmen haben. Das daraus resultierende und nun vorliegende Werk verfolgt neben der Abgrenzung zum Immobilienreuhänder die Etablierung eines einheitlichen Verständnisses des Bauherrenberaters und will eine Grundlage schaffen, um mittelfristig ein Ausbildungskonzept für Bauherrenberater aufzubauen. Es richtet sich einerseits an Investoren und gibt andererseits potentiellen Bauherrenberatern eine Richtlinie für ihre künftige Tätigkeit.

Brandschutzregister VKF 1998

(pd) Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) führt im Auftrag der kantonalen Brandschutzbehörden das erforderliche Zulassungsverfahren für Brandschutzprodukte durch - gleichzeitig erfolgt die Zertifizierung gemäss dem europäisch normierten Verfahren EN 45 011. Für geeignete Brandschutzprodukte wird je ein Dokument «Schweizerische Brandschutz-Zulassung» und «Brandschutz-Zertifikat» ausgestellt. Diese werden im jährlich erscheinenden «Schweizerischen Brandschutzregister» veröffentlicht. Dieses ist für die kantonalen und kommunalen Brandschutzbehörden sowie für Architekten, Ingenieure, Versicherer und Industrie zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk geworden. Es ist gegliedert in die für den Brandschutz wesentlichen Produktgruppen: Baustoffe, Bauteile, Feuerungsaggregate, Kamine, Lüftungs- und Klimaanlagen, Brandmeldeanlagen und Löscheinrichtungen.

Jedes Produkt wird zusammen mit Bezeichnung, Gesuchsteller, Beschreibung und Beurteilung veröffentlicht. Die im Brandschutzregister aufgelisteten Produkte geniessen eine hohe Akzeptanz bei Behörden, Versicherern sowie der Wirtschaft und erhalten damit entsprechend raschen Zugang zum Markt. Im soeben erschienenen Brandschutzregister 1998 sind über 4000 zugelassene sowie die im vergangenen Jahr neu zertifizierten Produkte enthalten.

Die Ausgabe 1998 kann bei der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen schriftlich oder telefonisch (VKF, Postfach 8576, 3001 Bern, Tel. 031/320 22 22, Fax 031/320 22 99) bezogen werden. Die Preise betragen Fr. 28.- für das Einzelheft oder Fr. 25.- im jährlichen Abonnement (plus Versandkosten).

Neuerscheinungen Ingenieurwesen

Wir möchten auf die folgenden Neuerscheinungen im Bereich Ingenieurwesen aufmerksam machen:

Wörterbuch der Bodenkunde

Werkstoffe - Erzeugung, Eigenschaften, Verarbeitung, Anwendung. Von *Gerd Hintermaier-Erhard, Wolfgang Zech*. 338 S., 273 Abb., kart., Preis: Fr. 62.-. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1997. ISBN 3-432-29971-0.

Handbuch Checkliste-Baurevision

Hrsg. SVIR Erfahrungs-Gruppe Verwaltung, Fachvereinigung der Finanzkontrollen. Von *Giinter Klups, Heinz Meyer, Renato Carlo Müller, Rolf Müller, Hans-Rudolf Prina*. Loseblatt-Ordner, 143 S., Preis: Fr. 53.-, 1997. Bezug: KDMZ, Räfelfstrasse 32, 8090 Zürich (Nr. 53807). ISBN 3-9520712-2-6.

Zeit der Wissenschaft

Forschungskultur an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Von *Wolfgang Friibwald*. 300 S., kart., Preis: Fr. 39.90. DuMont Verlag, Köln 1997. ISBN 3-7701-4334-5.

Fachwörterbuch Bauwesen Englisch

Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch. Hrsg. Langenscheidt. 350 S., Preis: Fr. 178.-. Routledge, London 1997. Lizenzausgabe Langenscheidt-Fachverlag GmbH, Berlin 1997. ISBN 0-415-11242-7.

Personensicherheit beim Betrieb langer Eisenbahntunnel

Fachtagung vom 17.10.1997, ETH Zürich. Hrsg. ETH. Deutsch und Englisch. Ca. 180 S., A4, Preis: Fr. 60.-. Bezug: ETHZ, IBK, Sektion Schneider, 8093 Zürich, Fax 01/633 10 64.

Bodendynamik

Grundlagen, Kennziffern, Probleme. Von *Jost A. Studer, Martin G. Koller*. 2, völlig Neubearb. Aufl. 262 S., 175 Sw-Abb., geb., Preis: Fr. 135.-. Springer Verlag, Berlin 1997. ISBN 3-540-62446-5.

Betonfibel für Baupraktiker

Von *Roland Wolfseher, Peter Isler*. 76 S., 40 Farbabb., geb., Preis: Fr. 58.-. Baufachverlag AG, Dietikon 1997. ISBN 3-85565-342-0.

Controlling von Baustellen

Von *Christoph Brunner*. 238 S., 58 Abb., brosch., Preis: Fr. 89.-. Baufachverlag AG, Dietikon 1997. ISBN 3-85565-244-9.

Zuschriften

Bauteilbörse - Eröffnung «Baubar» in Bern

Zum Beitrag in SI+A 13, 26.3.1998

Kaum bin ich vom Tag der offenen Tür bei der neuen «Baubar» Bern zurück, lese ich im SI+A den Beitrag über die Bauteilbörse Basel. Just auf den Frühlingsanfang hin hatte nämlich die Baubar Bern in ihren neuen Räumlichkeiten an der Scheibenstrasse 59A (Eingang Polygonstrasse) im Wylerquartier zu einem fröhlichen Eröffnungsfest geladen, an dem das reichhaltige und übersichtlich präsentierte Angebot an wiedereinbaubaren Bauteilen zu besichtigen war. Der Hit: Ein aus einem alten Ölfass erbauter Pizzaofen, der zeitweise die vielen hungrigen Mäuler kaum zu stopfen vermochte. Dass auch einige Gegenstände aus dem Inventar ihre Besitzer wechselten, erstaunt bei der guten Stimmung keineswegs. Die Baubar Bern ist ein Gemeinschaftswerk des Wirtschaftsamt der Stadt Bern, Bereich Weiterbildung und Beschäftigung, und des Vereins Baubar.

Übrigens: Die im eingangs erwähnten Artikel beschriebene Schulbaracke, die dank der Vermittlung der Bauteilbörse Basel den Weg von Arlesheim nach Langnau im Emmental fand, ist bei den Oberstufenschülern der dortigen Steinerschule äusserst beliebt.

Werner Neubaus, Belp